



BERICHT ZUR
MITWIRKUNGSPOLITIK
UND WEITEREN
OFFENLEGUNGSPFLICHTEN
NACH ARUG II

Debeka

Lebensversicherungsverein a. G.

Bericht zur Mitwirkungspolitik und weiteren Offenlegungspflichten nach ARUG II

Bei dem Debeka Lebensversicherungsverein a. G. (nachfolgend „Debeka Lebensversicherung“) handelt es sich um einen „institutionellen Anleger“ im Sinne der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (EU) 2017/828, welche die Mitwirkung von institutionellen Investoren und Verwaltern von Anlagen in Aktien börsennotierter Unternehmen am geregelten Markt transparenter machen soll. In Deutschland gilt seit dem 01. Januar 2020 das entsprechende Umsetzungsgesetz („Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie“, kurz „ARUG II“), welches Berichts- und Offenlegungspflichten in das Aktiengesetz (AktG) implementierte.

Bericht über die Umsetzung der Mitwirkungspolitik gemäß § 134b AktG

Nach § 134b Abs. 1 und Abs. 2 AktG hat die Debeka Lebensversicherung als institutioneller Anleger ihre Politik, in der sie ihre Mitwirkung als Aktionärin von an geregelten Märkten gelisteten Aktiengesellschaften („Portfoliogesellschaften“) beschreibt, zu veröffentlichen und jährlich über die Umsetzung der Mitwirkungspolitik zu berichten.

Die wenigen bestehenden direkten Aktieninvestitionen der Debeka Lebensversicherung sind gemessen am Gesamtanlagevolumen und dem bestehenden Umfang im Verhältnis zu den übrigen Beteiligungen unbedeutend. Hinzu kommt, dass aufgrund der geringen Anteilshöhe am Grundkapital der investierten Aktiengesellschaften nur geringfügige Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Portfoliogesellschaften bestehen. Vor diesem Hintergrund nimmt die Debeka Lebensversicherung an keinen Hauptversammlungen teil und macht von den ihr zustehenden Stimmrechten keinen Gebrauch. Ein Meinungs-austausch zwischen der Debeka Lebensversicherung und den Gesellschaftsorganen oder den Interessenträgern der Portfoliogesellschaften findet – wie auch eine Zusammenarbeit mit anderen Aktionären im Hinblick auf die Ausübung von Aktionärsrechten – nicht statt.

Im Rahmen der indirekten Aktieninvestitionen über Investmentvermögen – derzeit ausschließlich über Publikumsinvestmentvermögen auf Rechnung und Risiko von Inhabern fondsgebundener Lebensversicherungspolice – erfolgt demgegenüber eine Mitwirkung und Stimmrechtsausübung in den Portfoliogesellschaften, wenn auch nicht unmittelbar durch die Debeka Lebensversicherung. Vielmehr werden die Aktionärsrechte von den seitens der Debeka Lebensversicherung beauftragten Kapitalverwaltungsgesellschaften ausgeübt. Diese wiederum haben für den weit überwiegenden Teil der indirekten Aktieninvestitionen den Stimmrechtsvertreter IVOX Glass Lewis mit der treuhänderischen Wahrnehmung der Aktionärsstimmrechte beauftragt. IVOX Glass Lewis wendet dabei einen ESG-Ansatz an, der mit den ESG-Kriterien¹ der Debeka korrespondiert. Die Übereinstimmung der ESG-Kriterien der Debeka mit denen des Stimmrechtsvertreters wird mindestens jährlich überprüft.

Ein Meinungs-austausch oder eine Zusammenarbeit zwischen der Debeka Lebensversicherung und den Gesellschaftsorganen, den Interessenträgern der Portfoliogesellschaften und/oder anderen Aktionären findet aber auch im Rahmen der indirekten Aktieninvestitionen bislang nicht statt.

Im Zusammenhang mit den indirekten Aktieninvestitionen wird auf die Mitwirkungspolitiken und die entsprechenden Mitwirkungsberichte der Kapitalverwaltungsgesellschaften, namentlich der

- Universal-Investment-Gesellschaft mbH (<https://www.universal-investment.com/de/permanent-seiten/compliance/mitwirkungspolitik>) und
- DWS Investment GmbH (Dokument „Active Ownership – Engagement and Proxy Voting Report“ unter der Rubrik „Schnelleinstiege – Berichte & Richtlinien“ auf der Homepage <https://www.dws.com/de-de/>)

verwiesen.

¹ <https://www.debeka.de/unternehmen/nachhaltigkeit/index.html>

Die Kapitalverwaltungsgesellschaften berichten der Debeka Lebensversicherung gegenüber jährlich über die Umsetzung ihrer Mitwirkungspolitik. Diese Berichte umfassen auch eine Aufstellung der über den genannten Stimmrechtsvertreter durchgeführten Proxy Votings.

Offenlegungspflichten gemäß § 134c AktG

I.

Nach § 134c Abs. 1 AktG ist die Debeka Lebensversicherung als institutioneller Anleger verpflichtet offenzulegen, inwieweit die Hauptelemente ihrer Anlagestrategie dem Profil und der Laufzeit ihrer Verbindlichkeiten entsprechen und wie sie zur mittel- bis langfristigen Wertentwicklung der Vermögenswerte beitragen.

Zur Wahrung der Belange der Versicherungsnehmer sowie zur Sicherstellung der dauerhaften Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen legt die Debeka Lebensversicherung ihr Kapital unter Berücksichtigung der Art ihrer Verbindlichkeiten und ihres gesamten Risiko-/Ertragsprofils mit der gebotenen Sachkenntnis bzw. Sorgfalt an. Dabei investiert die Debeka Lebensversicherung lediglich in solche Vermögenswerte, deren Risiken sie hinreichend identifizieren, messen, überwachen, steuern, berichten und bei der Beurteilung ihrer Auswirkungen auf die Solvabilität angemessen berücksichtigen kann.

Die Debeka Lebensversicherung legt unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben einen Zielkorridor für die Allokation und Charakteristik der Kapitalanlage – einschließlich der Aktienanlage – fest. Hierbei werden die Anforderungen und Laufzeiten der versicherungsvertraglichen Verpflichtungen den gehaltenen Vermögenswerten gegenübergestellt, so dass sämtliche Versicherungsleistungen fristgerecht erbracht werden können („Asset-Liability-Management“).

Die langlaufenden Verbindlichkeiten der Debeka Lebensversicherung werden weit überwiegend durch langlaufende Kapitalanlagen mit Zins- und Laufzeitvereinbarung abgedeckt. Aktieninvestitionen dienen insofern als Beimischung um mittel- bis langfristig eine im Vergleich zum aktuellen Zinsumfeld höhere Rentabilität zu erzielen.

Ziel der Anlagestrategie in der Anlageklasse „Aktien“ ist die Herstellung eines angemessenen Sicherheits-Rendite-Verhältnisses, welches bei breiter geografischer und branchenweiter Diversifizierung zwecks Risikostreuung die Verbindlichkeitsstruktur der Debeka Lebensversicherung – einschließlich der Laufzeiten der versicherungsvertraglichen Verpflichtungen – angemessen berücksichtigt. Im Fokus stehen Portfolio-gesellschaften, die eine langfristig stabile Wertentwicklung und Dividendenausschüttung erwarten lassen und darüber hinaus die Anforderungen der Debeka Lebensversicherung an ein nachhaltiges Geschäftsmodell entsprechend der ESG-Kriterien der Debeka erfüllen. Die Investitionen erfolgen dabei fast ausschließlich indirekt über offene Investmentvermögen in liquide Aktien börsennotierter Unternehmen mit entsprechend hoher Marktkapitalisierung, so dass eine hinreichende Liquidierbarkeit der Aktieninvestitionen zur kurzfristigen Erfüllbarkeit etwaiger versicherungsvertraglicher Verpflichtungen jederzeit gegeben ist.

II.

Nach § 134c Abs. 2 AktG hat die Debeka Lebensversicherung zudem offenzulegen, wie die, von ihr beauftragten, externen Vermögensverwalter ihre Anlagestrategie und Anlageentscheidungen auf das Profil und die Laufzeiten der Verbindlichkeiten der Debeka Lebensversicherung abstimmen.

Die Debeka Lebensversicherung investiert indirekt – aktuell ausschließlich über Anlagen in Publikumsinvestmentvermögen (nachfolgend „Fonds“) – in Aktien. Die Fonds werden dabei von der Universal-Investment-Gesellschaft mbH und der DWS Investment GmbH in ihrer Funktion als Kapitalverwaltungsgesellschaften verwaltet.

Die Investitionen in die Fonds erfolgen unter der Voraussetzung, dass die Anlagestrategie des Vermögensverwalters und der dem Fonds zugrundeliegende Index mit den Anforderungen der Debeka Lebensversicherung im Hinblick auf das bestehende Verbindlichkeitsprofil übereinstimmen. Die jederzeitige Möglichkeit der Rückgabe oder Veräußerung der Fondsanteile wird sichergestellt. Zu den Einzelheiten der Anlagestrategie der einzelnen Publikumsfonds wird auf die Internetseiten der Kapitalverwaltungsgesellschaften und die dort hinterlegten Pflichtveröffentlichungen verwiesen.

Die Mandatierung der Kapitalverwaltungsgesellschaften bzw. Vermögensverwalter erfolgt ohne Vorbehalt der eigenständigen Ausübung von Aktionärsrechten, einschließlich der Wertpapierleihe. Für die indirekten Aktieninvestitionen über Investmentvermögen der Universal-Investment-Gesellschaft mbH übt der Stimmrechtsvertreter IVOX Glass Lewis die Aktionärsstimmrechte treuhänderisch aus.

Die marktübliche und fix vereinbarte Vergütung der Kapitalverwaltungsgesellschaften wird pro rata am jeweiligen Monatsende fällig und bemisst sich nach dem Wert der verwalteten Fonds. Sämtliche Verwaltungsgebühren werden direkt aus dem Vermögen der jeweiligen Fonds entnommen.

Die bestehenden Vereinbarungen mit den Kapitalverwaltungsgesellschaften werden in regelmäßigen Abständen im Wege eines fest etablierten Vertragsmanagementprozesses überprüft.

Zumindest jährlich wird zudem der Portfolioumsatz und damit die Zielerreichung durch den jeweiligen Vermögensverwalter gemessen an den Anforderungen des Asset-Liability-Managements der Debeka Lebensversicherung unter Berücksichtigung der angefallenen Verwaltungsgebühren und Portfolioumsatzkosten (Transaktionskosten, Lagerkosten etc.) beurteilt.

Zwar sind die Vereinbarungen mit den Kapitalverwaltungsgesellschaften zeitlich unbefristet, jedoch behält sich die Debeka Lebensversicherung auch insoweit ein ordentliches Kündigungsrecht mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats vor. Die Vereinbarungen sehen zudem außerordentliche Kündigungsrechte vor.

Stand: 27. April 2026

